

Door to your Heart

SasuNaru - FF =D

Von Haine_Togu

Kapitel 4:and feelings

Titel: Door to your heart

Kap-Titel: and feelings

Kap: 3

Autor: Haine_Togu

Genre: slash, etwas Drama, Gefühle

pairing: sasunaru

Kommentar:

Erst mal hoffe ich, dass ihr alle ein schönes Osterfest hattet!^^

Dieses Mal hat es wie bereits angekündigt, etwas länger als sonst gedauert, aber ich hatte wirklich kaum Zeit. Und jetzt hatte ich etwas Zeit, aber die Ideen hatten sich geändert, deswegen ist das Kapi auch ganz anders als ursprünglich gedacht!^^°°

Ich warne schon mal vor, wahrscheinlich wird es OOC, aber ich hoffe nicht zu dolle >.<
Naja, aber jetzt genug davon, ich wünsch euch viel Spaß beim Lesen =)

P.s. Meinungen, Vorschläge und Kritik sind gern gesehen, also keine Scheu. Ich freu mich wirklich über JEDE Meinung, egal wie kurz oder lang! =)

~+~+~+~

Sanft wurden die blonden Strähnen hin und hergeweht, ließen die wuschelige Frisur noch etwas wilder abstehen, als sie es sonst tat. Doch dies störte den Jungen nicht, er genoss die leichte Brise, die seine Haut streichelte und ging weiter seines Weges. Wer wusste schon, wie oft das Wetter noch so angenehm war, bevor der Herbst wirklich ankam und die Wärme der Sonne stahl. Immer noch angeschlagen, aber mit einem Lächeln, wie von früher auf den Lippen, näherte sich der Blondschoopf immer mehr den großen Toren der Schule und einem weiteren langen Schultag.

~+Naruto+~

Obwohl hier und da Schüler zusammenstanden, Grüppchen angeregt tratschten und lachten und ich auch viele von ihnen kannte, so überkam mich nicht mehr wie früher das Gefühl dort dabei sein zu wollen. Ich brauchte das alles nicht mehr, mir genügte das, was ich noch hatte, ich brauchte keine geheuchelten Freundschaften, die einem nur noch mehr schmerzten. Gemächlich bahnte ich mir meinen Weg durch die Schülerschar, nur nicht zu schnell, den ich ahnte, dass der kleine Schwindelanfall von vorher nicht unbedingt der Einzige sein könnte.

“Naruto-kun!” Überrascht von dem plötzlichen Ruf nach mir, schreckte ich aus meinen Gedanken kurz hoch, drehte mich aber sodann gleich um. Leicht schnaufend und mit sanft geröteten Wangen blickte mir ein lächelndes Gesicht entgegen. “Guten Morgen!” Die leise, angenehme Stimme der Schwarzbluhaarigen ertönte erneut, während ich sie lächelnd betrachtete. “Morgen Hina-chan...”

Hinata gehörte zu den Menschen, die ich selbst jetzt nach dem Unfall immer noch als meine Freunde bezeichnete. Das kurzhaarige Mädchen mit den wunderschönen, hellen Augen, war ein Jahr jünger als ich und Neji’s kleine Cousine. Ich hatte ihre ruhige und schüchterne Art schon damals als Kind sehr gern gehabt und seit dem hatte sich daran auch nichts geändert, und ich war froh, dass sie immer noch die war, die ich kennengelernt hatte. “Du siehst gut aus, Naruto-kun”, ein kleines Lächeln lag auf ihren Lippen.

“Ich seh doch immer gut aus!” kam es gespielt eingeschnappt von mir zurück. Ich wusste zwar wie sie es meinte, aber es war doch immer wieder schön, etwas miss zu verstehen. Grinsend lag mein Blick auf ihr, und keine Sekunde später konnte ich schon die deutlich roten Wangen sehen, als sie antwortete. “So... so war das nicht gemeint.. Naruto-kun.. also...” Lachend wuschelte ich ihr einmal über ihre dunklen Haare, unterbrach dabei ihre stammelnde Erklärung. “Keine Sorge, ich weiß wie es gemeint war” Ihr einmal zuzwinkernd, nahm ich sie bei der Hand und zog sie Richtung Eingang. “Komm, lass uns hoch gehen, Sasuke und Neji sind bestimmt auch schon im Klassenzimmer!” Verstehend nickte sie mir einmal zu, bevor sie lächelnd neben mir her schritt.

Oben angekommen sahen wir die beiden Schwarzhaarigen schon vom Weiten an der Wand gelehnt dastehen und mit nicht sonderlich nettem Gesichtsausdruck durch die Gegend blicken. Grinsend und doch mit einem Seufzen auf den Lippen sahen Hinata und ich uns an, ehe wir weiter auf sie zuingen. Es war doch immer wieder dasselbe. Sasuke und Neji waren eingekesselt von einer Scharr Mädchen, die schnatternd und mit aufgeregter Stimme auf sie einsprachen. Es war nichts Neues, und es schien sich auch nie zu ändern, doch irgendwann hatte ich mich daran gewöhnt, selbst wenn ich diese Mädchen oft hasste und gleichzeitig doch so sehr beneidete.

*Ich hasste ihre Blicke ihm gegenüber..
Ich hasste es, wenn sie ihn berührten....*

*Ich hasste den Gedanken daran, dass irgendwann eine von ihnen den Platz einnehmen würde, den ich mir sehnlichst wünschte....
Ich hasste mich für das, was ich nicht war, nie sein könnte!*

Und doch ließ ich mir nichts anmerken, lächelte sogar das ein oder andere Mal, doch innerlich wünschte ich sie jedes Mal weit, weit weg. Der pochende Schmerz in meinem Inneren wuchs mit jedem Tag mehr und mehr an, ich wartete nur auf den Augenblick an dem er mein Herz zerschneiden würde. Auf den Moment in dem mich auch Sasuke verlassen würde....

Ich hatte Angst davor, so unsagbare Angst!

Von dem leichten Ziehen an meinem Ärmel schreckte ich aus meinen dunklen Gedanken hoch, sah in das besorgte Gesicht der Kurzhaarigen. "Alles in Ordnung Naruto-kun?" Ich konnte die Sorge in ihrer Stimme regelrecht spüren, sah ihre mich musternden Augen. Innerlich schimpfte ich mich einen Idioten, mir es anscheinend anmerken gelassen zu haben, was in mir vorging. Ich wollte doch niemanden mehr sorgen, besonders nicht meine Freunde, ich hatte ihnen mit mir schon genug aufgebürdet. So setzte ich wieder ein kleines Lächeln auf den Lippen, sah ihr freundlich entgegen. Ab jetzt sollte nichts mehr durch meine heimlich aufgesetzte Maske schlüpfen. "Jep, war nur ein bisschen in Gedanken.... Wollen wir die beiden da rausholen?" Grinsend drangen meine Worte aus meinem Mund, während ich zu den zwei Schwarzhaarigen deutete. Sie schenkte mir noch kurz einen skeptischen Blick, wollte sich anscheinend meiner Worte sicher sein, doch dann nickte sie mir zustimmend zu. Und so näherten wir uns der immer noch lauten Meute, waren mehr als unscheinbar für die plappernden Mädchen. Doch ich konnte bereits nach einigen Augenblicken den mir nur zu gut bekannten Blick schwarzer Opale spüren. Sanft glitt er über mich, ließ mich leicht lächeln. Und ehe wir uns versahen, setzten sich Sasuke und Neji in Bewegungen, drängelten sich durch die Mädchen durch und ignorierten die enttäuschten Ausrufe.

Ich konnte nicht anders als schadenfroh in mich hineinzugrinsen, wenigstens jetzt war er wieder mein! Mein Blick war wie gefangen von dem jungen Mann, der sich mir mit jedem Schritt mehr näherte. Das genervte Augenrollen der dunklen Seen ließ mich schmunzeln, kannte ich diese Reaktion des Uchihas doch schon, wusste was er mir damit sagen wollte. Für die kurzen Sekunden, die verstrichen während sie uns erreichten, blendete mein Verstand alles um mich aus. Einzig das mir so vertraute Gesicht, der prüfende Blick der auf mir lag, einzig dies war für diesen Augenblick in meinem Bewusstsein. Als ihre Stimmen zu einem Morgengruß ertönten wurde ich mir meines Starrens bewusst, blickte beschämt gen Boden. //Wie war das noch mal mit, sich nichts anmerken lassen?//

Nach einem kurzem Gespräch und dem ersten Klingelzeichen verabschiedete sich Hinata von uns, schließlich musste sie ein Stockwerk höher um in ihre Klasse zu kommen. Immer noch etwas peinlich berührt von meinem Benehmen hatte ich gegen das kleine Schweigen, welches nach einigen Grinsen der Schwarzhaarigen entstand, nichts einzuwenden. Es war kein Unangenehmes, eher eine innerliche Ruhe, die uns drei beschlich. Lediglich wenige Augenblicke später trennten sich dann auch Sasuke und ich von Neji, der auch in seine Klasse musste. Leider hatten wir dieses Jahr nicht das Glück in der selben Klassengemeinschaft zu sein, aber ich war froh den Uchiha bei mir zu wissen. Selbst der Unterricht hatte sich für mich geändert. War ich früher eher Mittelmass, so war ich jetzt einer der Besseren. Wie viele Jahre lang hatten die Lehrer vorher versucht, mir was ordentliches beizubringen? Es ist nicht so, dass ich blöd wäre,

doch ich hatte so vieles, dass ich jeden Tag machen wollte, dass mir das Lernen am Unwichtigsten vorkam.

Und manches Mal war ich einfach viel zu faul etwas zu tun, aber da gab es natürlich immer Sasuke..... und... Dad. Ich wusste noch den ein oder anderen Tag, an dem sie mir so lange den Stoff eingebläut hatten, bis ich ihn drauf hatte.

"Naruto! Wenn du die Sache bald nicht ernst nimmst, dann gibt's für dich keine Ramen, das verspreche ich dir!", die keifende Stimme meines Vaters.

*Erinnerte mich an die Stunden, in denen sie frustriert durchs Zimmer gegangen sind,
an denen wir zu dritt im Garten Melone gegessen haben,
an den Abenden von uns allen bei den Uchiha´s....
ich sah unsere lachenden Gesichter....
.... spürte diese nagende Leere wieder in mir hochkommen.*

Ich erinnerte mich nicht mehr daran, den Weg zu meinem Platz zurück gelegt zu haben oder gar, dass der Unterricht begonnen hatte - mein Körper hatte sich wie mechanisch von allein bewegt. Einzig der stetig wachsende Kloß in meinem Hals war spürbar, geradezu schmerzhaft. Die Sicht meiner blauen Augen war schon längst verschwommen, ich hatte Mühe das salzige Nass in meinen Seen zurück zu halten. Aber ich musste! Sie sollten meine Tränen nicht sehen, ich wollte ihr falsches Mitleid nicht haben, ich.... wollte nicht so verdammt schwach sein, ich...

"Naruto!"

Die ruhige, samtene Stimme des Schwarzhaarigen riss mich aus meinen Gedanken, lenkte meine Aufmerksamkeit auf sich. Trotzdem schaffte ich es nicht meinen Blick zu ihm zu heben, ich wollte es nicht. Er wüsste es, er würde sofort erkennen, dass mein letzter Schutzwall bereits am zerbröckeln war.

"Naruto... schau bitte her..." Bitte gibt mir noch einen Moment. Lass mich versuchen mich zusammen zu reißen, zu versuchen dem Drang zu widerstehen mich in deinen Armen zu verstecken.

Doch mein innerliches Bitten und Flehen war umsonst, den im nächsten Moment wurde ich bereits schon Richtung Klassentür gezogen. Nur nebenbei vernahm ich die klare, feste Stimme Sasuke's, die mit Iruka-Sensei sprach. "Naruto.... schlecht... Krankenzimmer.... " waren die einzigen Wörter, die bis zu mir durchdrangen, ehe der kurze Wortwechsel bereits endete und wir das Klassenzimmer verließen. Stumm liefen wir den Gang entlang, die Hand des Schwarzhaarigen immer noch fest um mein Handgelenk. Und während kein Ton die Lippen des Älteren verließ, spürte ich das stetige Beben in meinem Körper immer stärker werden, mein Versuch ein Schluchzen zu unterdrücken scheiterte auf halben Weg.

Mir kam es vor, als wären wir innerhalb eines Wimpernschlages im Krankenzimmer angekommen, zumindest wurde ich bereits im nächsten Augenblick auf die weiche Matratze des leeren Raumes gedrückt. Mein Kopf immer noch gen Boden gesenkt, saß ich auf dem weißen Lacken, konnte die starken Hände des Schwarzhaarigen auf meinen Schultern immer noch spüren. Meine blonden Strähnen verdeckten die Sicht auf meine Augen, stahlen jedem die Möglichkeit zu sehen, wie das matte Blau, welches heute Morgen noch im Spiegel wieder zu finden war, sich in einen Ozean verwandelte. Stumm floss die salzige Flüssigkeit über meine helle Haut.

Ich fühlte wie die Kälte mich von Innen aus zum Beben brachte.

Ich fühlte mich so leer...

... fühlte, dass ich jeden Augenblick völlig zusammen brechen würde...

ich fühlte mich wieder so allein....

...fühlte die Abscheu mir gegenüber, wieder dem wichtigsten Menschen in meinem Leben Probleme gemacht zu haben... wieder und wieder....

“Naruto...” Das leise, dunkle Wispern meines Namens ließ mein letztes bisschen Widerstand in sich zusammen brechen.

Wie konnte er wieder so besorgt klingen?

Wieso war er nicht wütend?

Warum war er es immer noch nicht überdrüssig mich am Hals zu haben?

Womit hatte ich diesen Menschen verdient?

“Warum... warum.... Sasuke?”, schluchzend kamen die Worte über meine Lippen. Leise, laut, ich wusste es nicht, ich hatte noch nicht einmal begriffen, wann ich überhaupt begonnen hatte meine Lippen zu bewegen. Erst als mein Gesicht angehoben wurde, realisierte ich, dass irgendetwas meinen Mund verlassen haben musste - das es keine Möglichkeit gab dem Blick des Schwarzhaarigen mehr auszuweichen.

“Schau mich an, Naruto... hey, versuch erst gar nicht, an mir vorbei zuschauen...“, zwar war die Stimme dieses mal eindringlich und fest, jedoch immer noch leise und mit keinem Ton genervt oder wütend. Ich verstand es nicht, verstand IHN nicht, und doch konnte ich nicht anders als einen Blick zu riskieren. Als meine Ozeane auf dieses unvermeidliche Schwarz seiner Opale trafen, quollen umso mehr Tränen aus meinen Augen. In diesen dunklen Seen war nichts außer Sorge und der Wink eines Gefühls, den ich nicht zu deuten wusste.

“Es tut mir so Leid, Sasuke... ich... ich mach dir.. nur Schwierigkeiten... tut...” Unter unzähligen Schluchzern purzelten die Worte nur so über meine langsam trockenen Lippen, sie ließen sich gar nicht mehr stoppen. Erst als ein feiner, langer Finger zart auf meine Lippen gedrückt wurde und ein sanftes “schhhhh...” ertönte, verstummten meine Entschuldigungsversuche. Sanft fuhr Fingerspitzen über meine nassen Wangen, wischten die salzige Flüssigkeit hinfort. “Du machst mir keine Schwierigkeiten.... Mach dir mal keine Sorgen darum, OK?...” Ich verstand ihn einfach nicht, und doch freute ich mich insgeheim über diese Reaktion. Der Schwarzhaarige löste so viel in mir aus - solch eine wundervolle Wärme, die sich langsam durch die herrschende Kälte kämpfte. Und als sich die starken Arme um mich legten, mich zärtlich an den Körper des Älteren drückten, da verlor sich diese Leere in mir, während sich das warme Gefühl immer mehr ausbreitete.

Ich fühlte mich geborgen....

*... so sicher in dieser starken Umarmung...
.....fühlte, dass ich nicht allein war...,
.. dass ich geliebt wurde?!?....*

In diesem Moment fühlte ich mich so beschützt und akzeptiert, dass die Tränen einfach allesamt aus meinen Augen quollen. Ich wusste nicht, wie lange es her war, dass ich so heftig geweint hatte. Ich wusste nicht einmal, wann ich überhaupt vor jemanden solch eine Schwäche gezeigt hatte. Doch die tröstenden Worte meines besten Freundes ermutigten mich. " Schhh... alles ist gut, Naruto... wein dich ruhig aus.... , ich bin hier... " Beruhigend drang die samtene Stimme an meine Ohren, ließ das Beben meine Schultern langsam abklingen, während stumm weitere Tränen aus meinen Seen perlten und sich in der Uniform des Schwarzhaarigen verloren.

Minuten vergingen in denen er mich einfach in seinen Armen hielt, sanft über meinen Rücken strich und mir immer wieder beteuerte, dass alles OK sei. "Hey, versprichst du mir, was?...."

Ich hob meinen blonden Schopf von seiner Brust, schaute mit rot verheulten Augen in sein Gesicht, welches geduldig auf mich runter blickte. Während ich verlegen mit meinem Ärmel versuchte die Spuren der Tränen wegzuwischen, ließ ich ein kleinlautes "... was den?..." verlauten. Auf der einen Seite war es mir peinlich mir solch eine Blöße gegeben zu haben, aber auf der anderen fühlte ich mich jetzt viel wohler, so als wäre ein Teil dieses beklemmenden Gefühls, welches in den letzten Wochen wieder gekommen war, verschwunden.

Doch mein gedankenloses Rubbeln wurde nach wenigen Sekunden wieder gestoppt, als die Hand des Uchiha´s meine aufhielt und stattdessen selbst die Tränenspuren sanft verwischte. Überrascht fiel mein Blick wieder auf die schwarzen Opale mir gegenüber, während sich eine leichte Röte auf meine Wangen schlich.

"... Naruto... du musst mir bitte versprechen, nicht alles für dich zu behalten.... ich bin doch für dich da... du kannst mir wirklich alles erzählen, ...wenn du einen Albtraum hast... oder.. ach, ich möchte dir doch helfen... bitte....."

Der Blick seiner Opale war die ganze Zeit auf mich geheftet, bis er gegen Schluss leicht verlegen mit einer Hand kurz durch seine rabenschwarzen Strähnen strich und dann wieder zu mir blickte. Ich wusste, dass Sasuke es nicht so mit Gefühlsbekundungen hatte und umso mehr freute ich mich über seine Worte. Sie hinterließen ein unglaublich schönes Gefühl in mir, ließen mein Herz schneller schlagen. Ich konnte nicht anders als über ihn zu lächeln.

Wusste er eigentlich wie verfallen ich ihm war?

"Hey, was gibt's den da zu lachen?" Die empörte Stimme des Älteren ließ mein Lächeln nur noch größer werden, den ich wusste, dass er bloß so tat. "Ich versprech´s dir.... Sasuke..."

Für einen Moment verlor ich mich in seinen dunklen Augen. Je öfters ich sie betrachtete, desto vielfältiger erschienen sie mir, mal besorgt, dann wieder mit einem schelmischen Funkeln, andere Male mit einem geheimnisvollen Glitzern in ihnen so viele Facetten, dass ich hätte Stunden in ihnen schauen können, ich war mir sicher in diesen dunklen Opalen versinken zu können.

Als ich mir aber wieder meines Starrens bewusst wurde, senkte ich verlegen meinen Blick, während die Röte mir nur so in den Wangen schoss. Sasuke jedoch schien es entweder nicht bemerkt zu haben, oder es einfach zu ignorieren - ich wusste es nicht - den er verwuschelte kurz darauf meine blonden Schopf, ehe er grinsend zu sprechen begann. "Was hältst du davon, wenn du dich kurz frisch machst und wir dann langsam zurück gehen?... Oder sollen wir noch ein bisschen hier bleiben?" Lächelnd schüttelte ich den Kopf. "Nein, ... ich geh dann kurz auf die Toilette, wartest du?" Als ich das kleine Nicken des Schwarzhaarigen vernahm, wahr ich mir sicher, dass Sasuke jetzt auch glücklicher aussah. Ich wusste zwar nicht den Grund dafür, aber allein die Tatsache machte mich froh.

Ich war bereits auf den Weg den Ruheraum zu verlassen - spürte den sanften Blick auf mir ruhen - als ich kurz inne hielt. Ich wusste nicht warum ich dies tat, oder woher ich auf einmal den Mut aufbrachte. Ob es wegen der ganzen Situation war, ob ich mich dem Dunkelhaarigen jetzt näher fühlte, oder ob es wegen diesem mir undeutbaren Blick Sasukes war. Ich drehte mich wieder um, trat näher an den Älteren heran, als ich mich schon etwas hochstellte und einen kurzen, aber sanften Kuss auf die helle Wange des Schwarzhaarigen hauchte. "Danke, Sasuke...", leise, etwas mehr als ein Flüstern waren meine Worte, ehe ich mich in Windeseile umdrehte und mit roten Wangen und klopfendem Herzen das Zimmer verließ.

~+Naruto+~

*Der Blondhaarige bekam nicht mehr mit,
wie sich eine zarte Röte auf die hellen Wangen des Dunkelhaarigen legte,
...wie leise sein Name in den leeren Raum geflüstert wurde....
"Naruto?!"*

...und zwei Finger auf der geküssten, immer noch kribbelnden Wange zum Stillstand kamen.

Tbc

~+~+~+~

Soooo, das wars dann auch schon wieder! Ich hoffe es hat euch gefallen, und wie gesagt, ich freu mich über eure Meinungen <3
noch einen Schockohasen für alle da lass

glg
eure Haine-chan ~